

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 6. Donnerstag, den 6. Juli 1826.

Die seltsame Befreiung.

„Weißt du mir heut' kein' Kurzweil zu schaffen? Grauschimmel!“ rief Wilhelm von Haubitz, Herr zu Taucha, am 14. Juli 1527 seinem Schloßvogte entgegen, der ihm in tiefster Unterthänigkeit einen guten Morgen bot, indem er den Frühtrunk aufsetzte.

„O ja, Ew. Gnaden!“ erwiderte der launige Alte; „heute heißt's Kopf ab! in Leipzig. — Wollt Ihr einen armen Sünder durch das Schwert hinrichten, den andern baumeln sehen, so spnet Euch! — es wird gewaltigen Auflauf verursachen, denn das liebe Völkchen in der stolzen Kauf- und Handelsstadt ist sehr neugierig.“

„Laß satteln! ich will hin!“ entschloß sich schnell der Gebieter.

Ganz Leipzig war in großer Erwartung, wie der neue, wohlbeleibte Scharfrichter sein Probestück verrichten werde. Tausende von Schaulustigen umringten die Gerichtsstätte, zu welcher die Delinquenten, zwei blutjunge Bursche, gehüllt in alte blaue Mäntel, die Hände gefesselt, auf einer Kuhhaut geschleift wurden. Der Erste hielt vom Rabenstein herab noch eine herzerschütternde Rede, ließ dann seinen Mantel fallen, und sank mit großer Ruhe auf seine Kniee — um jetzt den Todesstreich zu empfangen.

Leichenbläß, mit zitternden Hand, schwang der unerfahrene Scharfrichter sein blitzendes Schwert — und hieb den Delinquenten durch die Schultern. Laut auf schrie der schwer Verwundete.

Das Volk gerieth hierüber in Aufruhr, stürmte wüthend auf die den Rabenstein umringende Schaarwache ein, zwang sie zur Flucht und ermordete in völliger Raserei den Scharfrichter nebst seinen Knechten. Diese allgemeine Verwirrung benutzte der zum Galgen verurtheilte zweite Delinquent, ergriff eiligst die Flucht, und erreichte glücklich die Heerstraße nach Taucha.

Auf halbem Wege traf ihn Ritter Wilhelm von Haubitz. „Sind die armen Sünder schon gerechtfertiget?“ fragte er schnell, sein Roß anhaltend.

„Ei bewahre!“ entgegnete ganz treuherrig der fast athemlose Bursche — „denn ich bin's ja selber, der da sollte gehangen werden — aber mit Gottes Hülfe! — glücklich entflohen.“

„Schweig, du Narr!“ lachte laut auf der lustige Edelmann; „wart', ich werd' absteigen und deine Bande lösen — dann lauf sərbass, so schnell du kannst!“

Es geschah; und seelenvergnügt über die heutige Posse, ritt Wilhelm von Haubitz wieder nach Hause.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. S.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Mit obrigkeitlicher Bewilligung erlaube ich mir, einem hochgeschätzten Publikum anzuzeigen, daß ich
heute, Donnerstag, den 6ten Juli,
mit meiner Gesellschaft unter mehreren, folgende zwei Stücke zum ersten Male ausführen zu lassen die Ehre haben werde.

1) Das Tartarische Wettrennen,
ausgeführt von Herren von Den Hammer und Milde, auf 4 ungesattelten Pferden.

2) Madame Angeau mit ihren Patonisten,
komisch dialogisirte Scene,
ausgeführt von den Herren Siegrist und Milde.

Obgleich schon bedeutende Künste, hinsichtlich der höhern Reitkunst und damit verbundenen Dressur der Pferde, nicht allein durch meine, als auch durch andere Gesellschaften, executirt wurden, so glaube ich doch überzeugt zu seyn, daß beide Stücke hier noch durch Keinem vollzogen sind, da Hr. von Den Hammer, Siegrist und Milde in den vorzüglichsten Städten damit Ehre einlegten, und sich auch eines Gleichen hier von den bekannten Kennern versichert halten.

Ich bitte um gest. zahlreichen Zuspruch. Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

F. Blondin, Directeur der Reiter-Akademie.

Bekanntmachung. Die Eröffnung meiner

Band- und Zwirnhandlung,

im Barfußgäßchen Nr. 176, vom Markte herein, links das erste Gewölbe, zeige ich hiermit schuldigst einem geehrten Publikum an, und verspreche bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, nicht nur vorzüglich gute Waare zu den billigsten Preisen zu liefern, sondern auch die prompteste Bedienung, um dem Wunsche meiner geehrtesten Abnehmer zu entsprechen.

F. S. Bucherer.

A u f w i e d e r h o l t e s V e r l a n g e n

habe ich die Ehre hiermit noch einmal ganz ergebenst anzuzeigen, dass die für den Donnerstag von mir angekündigten Concerte, selbst bei der ungünstigsten Witterung, in meinem Saale diesen Sommer hindurch stets statt finden werden und können. Für diejenigen, die an diesem Tage bei mir zu speisen belieben wollen, ist ausserdem für ein grosses und geräumiges Locale gesorgt.

Fr. A. Schneider, Wirth von dem Hôtel de Prusse.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich in der Grimmaschen Gasse in Herrn Holbergs Hause Nr. 758, im Hintergebäude, 1 Treppe, welches ich hiermit meinen geehrten Freunden und Kunden ergebenst anzeige.

K. C. F. Enders, Täscher und Tapezierer.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich in der Grimmaschen Gasse Nr. 5, im Hintergebäude, 2 Treppen, welches ich hiermit meinen geehrten Freunden und Kunden ergebenst anzeige; auch ist bei mir eine Stube an ledige Herren zu vermieten, welche sogleich bezogen werden kann.

C. Behich, Damen-Kleider-Verfertiger.

Localveränderung. Gottlob Angermann hat seinen trocknen Gemüse-Handel nebst Schenkwirtschaft in die Petersstraße Nr. 79, neben das Hôtel de Russie, verlegt.

Verkauf. Arabische Cylinder-Lampen, ohngefähr 60 Stück, sind äußerst billig zu verkaufen, und das Nähere deshalb bei Hrn. Schwarz, Roßplatz Nr. 1329, zu erfahren.

Verkauf. In baumwollnem Strickgarn, beste Sorte, haben wir 3, 4, 5, 6 und 8 Drath wieder erhalten, und verkaufen das richtige Pfund von ungebleicht à 18 Gr., und gebleicht à 20 Gr.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Zwei große, schöne Gips-Statuen, die ich in Commission erhielt, kann ich Liebhabern zu billigem Preis überlassen.
Joseph Spoltz, Töpfermeister, Naundörfchen Nr. 1022.

Starke Gürtelbänder in neuen Schattirungen, façonirte Bänder, worunter die beliebten Schottischen, Schleier, bunte Gaze-Garnirungen, Handschuhe und seidene Locken, empfiehlt in grosser Auswahl
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

A u s v e r k a u f.

Um das Lager von Caspari und Bechmann zu räumen, werden nachstehende Waaren zu sehr billigen Preisen verkauft, als: feine und ordin. Callicoes, bunte Mouffeline und Barrege, coul. Sächs. und Engl. Merinos, schwarze und coul. Casimirs und Cassinets, glatte und gestreifte Beinkleiderzeuge und feine und ordin. Westenzeuge.

Capital = Gesuch. Auf ein sehr hübsches Landgut bei Leipzig, mit 15 Ackern Feld und 1 Acker Wiese, gerichtlich auf 2650 Thlr. taxirt, werden sofort 1100 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, durch den Adv. und Notarius Kermes allhier, Nr. 141.

Capital = Gesuch. Auf ein Haus in Leipzig werden 2200 Thlr. oder auch 2500 Thlr. jetzt gleich oder zu nächste Michaelis, zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, durch Advokat Ludwig, Klostersgasse Nr. 166.

Gesuch. Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher in mehrern juristischen Expeditionen als Copist gearbeitet, und die besten Zeugnisse hat, sucht, es sey hier oder auf dem Lande, sein baldiges Unterkommen. Adressen unter C. S. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Für einen nicht unbedeutenden praktisch-juristischen Geschäftskreis in Leipzig wird ein Gehülfe gesucht, welcher, der Admision zur Advocatur wenigstens nahe, gegen ein angemessenes Honorar sich auf mehrere Jahre verbindlich machen und über seine Kenntnisse und seinen sittlichen Werth sich genügend ausweisen kann. Anerbietungen werden unter der Adresse H. Z. in der Expedition dieses Blattes bis zum 10. Juli angenommen, und die Antwort erfolgt unmittelbar.

Vermietung. Ein freundliches Logis ist von Michaelis an für den jährlichen Miethzins von 48 Thlr. Conv.-Geld in Nr. 124 auf der Petersstraße zu vermietten, und das Nähere deshalb zu erfragen bei Herrn Bschocher, parterre in genanntem Hause.

Zu vermietten ist auf dem Brühl Nr. 360 ein Gewölbe außer den Messen, eine kleine Niederlage und ein Pferdestall für das ganze Jahr, durch
G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verloren wurde am 1. Juli Abends, beim Bade, rechts von Lindenau, unter den Papeln, ein goldner Haarring, inwendig M. R. V. 1822. bezeichnet. Der Finder wird gebeten, solchen am Markt Nr. 1 beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Es ist am Montag Abend in der Nähe des Thomaspfortchens ein Strickbeutel von buntem Moireeband verloren worden, worin ein weißes Schnupstuch mit dem Namen Pauline war; der Finder wird gebeten, denselben unter dem Rathhause bei Mad. Grabner gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Ein fremder Diensthote, Familien-Vater von 6 unerzogenen Kindern, der seinen Unterhalt kümmerlich verdient, verlor gestern von der Schloßgasse aus, durchs Petersthor über den Rossplatz ein Päckchen mit circa 60 Thlr. 2thäl. Sächs. Cassen-Billets, eingewickelt in eine Gebirgsche Zeitung. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in der Expedition dieses Blattes abzugeben, und nicht nur eine bedeutende Belohnung zu erwarten, sondern auch durch Wiedergabe eine arme Familie gerettet zu haben, versichert zu seyn.

Nachruf am Grabesrande des, beim Baden am 1. Juli d. J., nach kaum zurückgelegten 25sten Lebensjahre, ertrunkenen, und am 4ten beerdigten, mir ewig unvergesslichen Freundes: **Joh. Georg Karl Hartwichs!**

Tief, tief hat, ach! Dein früher Tod betrübet
 Der Freunde und Geschwister treues Herz,
 Das Dich so warm, so innig stets geliebet:
 O Theurer! welch ein herber Schmerz! —
 Wär' Wiedersehn nicht unser Trost auf Erden;
 Was könnst' uns wohl zum wahren Labsal werden?

.....r.

Thorzettel vom 5. Juli.

Grimma'sches Thor.	u.	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Adv. Kunze, Säng. Rosenfeld, Reis. Poeris u. Doerr, Partif. v. Ferber u. Seis, v. Berlin, pass. durch	6
Eine Estafette von Dresden	7		
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Hr. Cammerjunker v. Bodenhausen, v. Dresden, pass. durch	6	Hr. Prof. Preßler, v. Schulpforte, im Birnbaum	7
Die Dresdner reitende Post	7	Die Jena'sche fahrende Post	12
Der Dresdner Post-Packwagen		Vormittag.	
Hr. Kunst, Hoftheater-Regisseur, v. München, und Mad. Schröder-Kunst, Hofchausp., v. Wien, pass. durch	12	Hr. Erlaucht Hr. Graf v. Stollberg-Stollberg, im Hot. de Prusse	3
Nachmittag.		Hr. Cammerhr. v. Helledorf, v. Bedra, b. Franck, v. Helledorf	10
Eine Estafette von Dresden	1	Hr. Justiz-Rath Quinque, v. Raumburg, p. d.	11
Hr. Tonkünstler Lipinski, v. Lemberg, in d. Säge	2	Nachmittag.	
Auf d. Dresdner Gilpost: Hr. Schurich, Schmiedel, Hofmeister, Krause, Graf v. Wallwitz u. Dem. Morlot, v. h., v. Dresd. zurück	5	Hr. Prof. Zeis, a. Dresden, v. Paris, b. Maudrich	4
Halle'sches Thor.	u.	Auf der Frankf. Gilpost: Hr. Pdlgscomm. Claude, v. Frankf. a. M., b. Stoer, Rfm. Mayer, von Trier, Kammerdiener Ehrhard, von Weimar, Lieut. Thiesfeld, v. Luxemburg, Rittmstr. Schöning, v. Eisenach, u. Lieut. Kosißen, v. Luxemb., pass. durch, Reis. Belfaul, v. Brüssel, im Hot. de Bav., u. Legat.-Rath Gerhard, v. hier, von Weimar zurück	4
Gestern Abend.		Petersthor.	u.
Hr. Rfm. Werther, a. Halle, im g. Adler	5	Gestern Abend.	
Hr. Bar. v. Reden, K. Hannöb. Gesandter am R.	6	Hr. Graf v. d. Lippe, v. Dresd., in Hohenthals Hof	6
Hr. Hofe, v. Berlin, im Hot. de Saxe	7	Die Coburger fahrende Post	8
Hr. Rfm. Cremat, a. Berlin, im Hot. de Saxe	7	Hr. D. Bräuner, v. Frohburg, im dt. Hof	18
Hr. Rittmstr. v. Reichenstein, in R. Pr. Dienst, v. Berlin, im Hotel de Saxe	10		
Vormittag.			
Hr. Graf v. Hoym, a. Berlin, u. Hr. v. Stamer, a. Ballenstädt, pass. durch u. im Birnb.	11		
Nachmittag.			
Eine Estafette von Landsberg	2		